

ERSTER AKT

ERSTE SZENE

(Zimmer des Hauptmanns. Fröhlichmorgens. Hauptmann auf einem Stuhl vor einem Spiegel. Wozzeck rasiert den Hauptmann.)

HAUPTMANN

Langsam, Wozzeck, langsam! Eins nach dem Andern!

(unwillig)

Er macht mir ganz schwindlich.

(bedeckt Stirn und Augen mit der Hand. Wozzeck unterbricht seine Arbeit. Hauptmann wieder beruhigt)

Was soll ich denn mit den zehn Minuten anfangen, die Er heut' zu früh fertig wird?

(energischer) Wozzeck, bedenke! Er, Er hat noch seine schönen dreißig Jahr' zu leben! Dreißig

Jahre: macht dreihundert und sechzig Monate und erst wieviel Tage, Stunden, Minuten! Was will

Er denn mit der ungeheuren Zeit all' anfangen?

(wieder streng)

Teil' Er sich ein, Wozzeck!

WOZZECK

Jawohl, Herr Hauptmann!

HAUPTMANN

(geheimnisvoll)

Es wird mir ganz angst um die Welt, wenn ich an die Ewigkeit denke. „Ewig“, das ist ewig! Das

sieht Er ein. Nun ist es aber wieder nicht ewig, sondern ein Augenblick, ja, ein Augenblick! -

Wozzeck, es schaudert mich, wenn ich denke, dass sich die Welt in einem Tag herumdreht: drum kann ich auch kein Mühlrad mehr sehn, oder ich werde melancholisch!

WOZZECK

Jawohl, Herr Hauptmann!

HAUPTMANN

Wozzeck, Er sieht immer so verhetzt aus! Ein guter Mensch tut das nicht. Ein guter

Mensch, der sein gutes Gewissen hat, tut alles langsam ... Red' Er doch was,

Wozzeck. Was ist heut für ein Wetter?

WOZZECK

Sehr schlimm, Herr Hauptmann! Wind!

HAUPTMANN

Ich spür's schon, 's ist so was Geschwindes draußen; so ein Wind macht mir den Effekt, wie eine

Maus.

(pffiffig)

Ich glaub', wir haben so was aus Süd-Nord?

ACT I

SCENE 1

(The Captain's room, early morning. The Captain is sitting in a chair in front of a mirror, while Wozzeck is shaving him.)

CAPTAIN:

Slowly, Wozzeck, slowly! One thing at a time!

You are making me dizzy...

What shall I do with the ten minutes you are saving me today?

Wozzeck, think! You still have to live another thirty good years of life. Thirty years, that's three hundred and sixty months, and then how many days! Hours! Minutes! What will you do with this enormous amount of time?

Pace yourself, Wozzeck!

WOZZECK:

Yes, Captain!

CAPTAIN

(mysteriously):

I start to fear for the world when I think of eternity.

Eternal, that's eternal. You understand that.

But then again, it's not eternal but a moment, yes a moment!

Wozzeck, I shudder to think that the world spins right round in one day:

That's why I can't see a mill wheel anymore,

or I get melancholy

WOZZECK:

Yes, Captain!

CAPTAIN:

Wozzeck, you always look so harried!

A good man doesn't do that.

A good man whose conscience is clear does everything slowly... Say something, Wozzeck. What's the weather like today?

WOZZECK:

Very bad, Captain! Wind!

CAPTAIN:

I can feel something scurrying out there; such a wind that affects me like a mouse. *(slyly)* I believe we have something from the South-North?

WOZZECK

Jawohl, Herr Hauptmann!

HAUPTMANN

(lacht lärmend)

Süd-Nord!

(lacht noch lärmender)

Oh, Er ist dumm, ganz abscheulich dumm!

(gerührt)

Wozzeck, Er ist ein guter Mensch,

(setzt sich in Positur)

aber ... Er hat keine Moral!

(mit viel Würde)

Moral: das ist, wenn man moralisch ist! Versteht Er? Es ist ein gutes Wort.

(mit Pathos)

Er hat ein Kind ohne den Segen der Kirche ...

WOZZECK

Jawo ...

(unterbricht sich)

HAUPTMANN

wie unser hochwürdiger Herr Garnisonsprediger sagt: „Ohne den Segen der Kirche“ - das Wort ist nicht von mir.

WOZZECK

Herr Hauptmann, der liebe Gott wird den armen Wurm nicht d'rum ansehen, ob das Amen darüber gesagt ist, eh' er gemacht wurde. Der Herr sprach: „Lasset die Kleinen zu mir kommen!“

HAUPTMANN

(wütend aufspringend)

Was sagt Er da?! Was ist das für eine kuriose Antwort? Er macht mich ganz konfus! Wenn ich sage: „Er“, so mein' ich „Ihn“, „Ihn“ ...

WOZZECK

Wir arme Leut! Sehn Sie, Herr Hauptmann, Geld, Geld! Wer kein Geld hat! Da setz' einmal einer Seinesgleichen auf die moralische Art in die Welt! Man hat auch sein Fleisch und Blut! Ja, wenn ich ein Herr wär', und hätt' einen Hut und eine Uhr und ein Augenglas und könnt' vornehm reden, ich wollte schon tugendhaft sein! Es muss was Schönes sein um die Tugend, Herr Hauptmann. Aber ich bin ein armer Kerl! Unsereins ist doch einmal unselig in dieser und der andern Welt! Ich glaub', wenn wir in den Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen!

HAUPTMANN

(etwas fassungslos)

WOZZECK:

Yes, Captain!

CAPTAIN

(laughs loudly) :

South-North!

(Laughs more loudly)

Oh, you are stupid, abominably stupid!

(sympathetically)

Wozzeck, you are a good man, but...

(Striking an attitude)

you have no morals!

(Very dignified)

Morals: that is when one is moral. Understand? It is a good word.

(very grand)

You have a child without the blessing of the Church...

WOZZECK:

Yes...

(interrupting)

CAPTAIN:

As our revered garrison preacher says:

"Without the blessing of the church" -

these are his words, not mine.

WOZZECK:

Captain, the Good Lord will not look upon the poor brat any differently just because the Amen wasn't said over him before he was made. The Lord said: "Suffer little children to come unto Me!"

CAPTAIN

(jumping up in a rage):

What did you say?! What a strange answer!

You make me quite confused.

When I say "You", I mean "You", "You"...

WOZZECK:

Poor folk like us! You see, Captain, money, money!

If you have no money!

Just try to bring people like us into the world in a moral way!

We too are flesh and blood!

Yeah, if I were a gentleman, and had a hat, and a watch, and a monocle, and could talk genteelly, I would be virtuous, too!

It must be a beautiful thing, virtue... Captain.

But I am a poor chap!

People like us are cursed in this and the other world!

I believe that if we should get to heaven

We would have to make the thunder!

CAPTAIN

(somewhat perplexed):

Schon gut, schon gut!
(beschwichtigend)
Ich weiß: Er ist ein guter Mensch,
(übertrieben)
ein guter Mensch.
(etwas gefasster)
Aber Er denkt zu viel, das zehrt. Er sieht immer so verhetzt aus.
(besorgt)
Der Diskurs hat mich angegriffen. Geh' Er jetzt, und renn' Er nicht so! Geh' Er langsam die Straße
hinunter, genau in der Mitte, und nochmals, geh' Er langsam, hübsch langsam!
(Wozzeck ab)

Verwandlung - Orchester-Nachspiel

ZWEITE SZENE

*(Freies Feld, die Stadt in der Ferne. Spätnachmittag. Wozzeck und Andres schneiden Stöcke im
Gebüsch.)*

WOZZECK
Du, der Platz ist verflucht!

ANDRES
Ach was
(singt vor sich hin)
Das ist die schöne Jägerei,
Schießen steht Jedem frei!
Da möchte ich Jäger sein,
Da möchte ich hin.

WOZZECK
Der Platz ist verflucht! Siehst Du den lichten Streif da über das Gras hin, wo die Schwämme so
nachwachsen? Da rollt abends ein Kopf. Hob ihn einmal Einer auf, meint', es wär' ein Igel. Drei
Tage und drei Nächte drauf, und er lag auf den Hobelspänen.

ANDRES
Es wird finster, das macht Dir Angst. Ei was!
(hört mit der Arbeit auf, stellt sich in Positur und singt)
Läuft dort ein Has vorbei,
Fragt mich, ob ich Jäger sei?
Jäger bin ich auch schon gewesen,
Schießen kann ich aber nit!

WOZZECK
Still, Andres! Das waren die Freimaurer! Ich hab's! Die Freimaurer! Still! Still!

All right, all right!
(calming down)
I know: you are a good man,
(exaggerating)
a good man.
(with more composure)
But you think too much, it wears at you. You always look so harried.
(worried)
This discussion has worn me out.
Go now, and yet do not run!
Walk slowly down the street, right in the middle,
and again, go slowly,
nice and slowly!

SCENE 2

*(An open field outside the town. Late afternoon. Wozzeck and Andres are cutting sticks in the
bushes.)*

WOZZECK:
Hey, this place is cursed!

ANDRES:
Nonsense!
(sings)
Hunting is the game for me
Shooting is for all men free!
There I would a huntsman be
There I would go.

WOZZECK:
The place is cursed! Do you see the bright streak over the grass, where the toadstools grow?
At dusk, a head rolls around there.
Someone picked it up, thought it was a hedgehog.
Three days and three nights later,
and he lay on the wooden bier.

ANDRES:
It is getting dark, that scares you. Go on!
(he stops working, strikes a stance and sings)
A hare runs right past me,
asks if I a hunter be.
Hunter have I been,
but shoot I can not!

WOZZECK:
Still, Andres! That was the Freemasons!
I got it! The Freemasons! Still, still!

ANDRES

Sassen dort zwei Hasen,
Fraßen ab das grüne Gras.
(unterbricht den Gesang. Beide lauschen angestrengt. Dann selbst etwas beunruhigt; wie um Wozzeck und sich zu beruhigen)
Sing lieber mit!
Fraßen ab das grüne Gras
Bis auf den Rasen...

WOZZECK

(stampft auf)
Hohl! Alles hohl! Ein Schlund! Es schwankt!
(er taumelt)
Hörst Du, es wandert was mit uns da unten!
(in höchster Angst)
Fort, fort!

ANDRES

(hält Wozzeck zurück)
He, bist Du toll?

WOZZECK

(bleibt stehn)
's ist kurios still. Und schwül. Man möchte den Atem anhalten...
(starrt in die Gegend)

ANDRES

Was?
(Die Sonne ist im Begriff unterzugehen. Der letzte scharfe Strahl taucht den Horizont in das grellste Sonnenlicht, dem die wie tiefste Dunkelheit wirkende Dämmerung folgt.)

WOZZECK

Ein Feuer! Ein Feuer! Das fährt von der Erde in den Himmel und ein Getös' herunter wie Posaunen. Wie's heranklirrt!

ANDRES

(mit geheuchelter Gleichgültigkeit)
Die Sonn' ist unter, drinnen trommeln sie.

WOZZECK

Still, alles still, als wäre die Welt tot.

ANDRES

Nacht! Wir müssen heim!
(Beide gehen langsam ab.)

Verwandlung - Orchester-Nachspiel und beginnende Militärmusik hinter der Szene

ANDRES:

Two hares were sitting there
Eating up the green grass...
(Stops himself, both listening. Then, feeling rather uneasy, in order to calm down Wozzeck and himself)
You'd better sing along!
Eating up the green grass
down to the roots...

WOZZECK

(stomping on the ground):
Hollow! All hollow! A maw! It quakes!
(He staggers)
You hear? Something moves along with us down there!
(terrified)
Let's go, go!

ANDRES

(holding Wozzeck back):
Hey, are you mad?

WOZZECK

(stops):
It's strangely still, the air heavy You would want to hold your breath...
(stares into the distance)

ANDRES:

What?
(The sun is setting, the last sharp ray plunges the horizon in to the brightest sunlight, followed by the darkest dusk.)

WOZZECK:

A fire! A fire! That shoots from the earth to the sky
and comes down with a roar like trombones.
How it clanks closer!

ANDRES

(feigning calmness):
The sun is down, they are drumming.
(The drums stop.)

WOZZECK:

Still, all still, as if the world was dead.

ANDRES:

Night! We must go home!
(exeunt both slowly)
(music of a military band beginning behind the stage)

DRITTE SZENE

Mariens Stube. Abends. Die Militärmusik nähert sich. Marie mit ihrem Kinde am Arm beim Fenster.

MARIE

Tschin Bum, Tschin Bum, Bum, Bum! Hörst Bub? Da kommen sie!
(*Die Militärmusik, mit dem Tambourmajor an der Spitze, gelangt in die Straße vor Mariens Fenster.*)

MARGRET

(*auf der Straße, sieht zum Fenster herein und spricht mit Marie*)
Was ein Mann! Wie ein Baum!

MARIE

(*spricht zum Fenster hinaus*)
Er steht auf seinen Füßen wie ein Löw'.
(*Der Tambourmajor grüßt herein. Marie winkt freundlich hinaus.*)

MARGRET

Ei was freundliche Augen, Frau Nachbarin! So was is man an ihr nit gewohnt!

MARIE

(*singt vor sich hin*)
Soldaten, Soldaten
sind schöne Burschen!

MARGRET

Ihre Augen glänzen ja!

MARIE

Und wenn! Was geht Sie's an? Trag' Sie ihre Augen zum Juden und lass Sie sie putzen: vielleicht glänzen sie auch noch, dass man sie für zwei Knöpf' verkaufen könnt'.

MARGRET

Was Sie, Sie „Frau Jungfer“! Ich bin eine honette Person, aber Sie, das weiß Jeder, Sie guckt sieben Paar lederne Hosen durch!

MARIE

(*schreit sie an*)
Luder!
(*schlägt das Fenster zu. Die Militärmusik ist plötzlich, als Folge des zugeschlagenen Fensters, unhörbar geworden. Marie ist allein mit dem Kind.*)
Ach, mein Bub! Was die Leute wollen! Bist nur ein arm' Hurenkind und machst Deiner Mutter doch so viel Freud' mit Deinem unehrlichen Gesicht!
(*wiegt das Kind*)
Eia popeia...

SCENE 3

(Marie's room. Evening. The military band approaches. Marie with her child in her arms at the window.)

MARIE:

Chin-boom, chin-boom, boom, boom, boom! You hear, boy? There they come!
(*The band, headed by the Drum Major, comes into the street before Marie's window.*)

MARGRET

(*In the street, peers into the window and says to Marie*):
What a man! Like a tree!

MARIE

(*through the window*):
He stands on his feet like a lion.
(*The Drum Major greets Marie, who waves to him*)

MARGRET:

Oh, what friendly eyes, neighbor!
One is not used to that from you!

MARIE

(*singing to herself*):
Soldiers, soldiers are handsome fellows!

MARGRET:

How your eyes are sparkling!

MARIE:

So what! Is this your business?
Take your eyes to the Jew and have them polished:
perhaps they will sparkle, too,
so you could sell them for two buttons.

MARGRET:

What? You, Missus!
I am an honest person, but you...
everyone knows, you stare through seven pairs of leather pants!

MARIE

(*shouting at her*):
Bitch!
(*She slams the window, the band is no longer heard. Marie is alone with her child.*)
Come, my boy! What do these people want! You are but a poor whore's child, and yet you give so much joy to your mother with your dirty little face!
(*She rocks the child*) Hush-a-bye....
Girl, what will you do now?
You have a little child and no man!

Mädel, was fangst Du jetzt an?
Hast ein klein Kind und kein Mann!
Ei, was frag' ich darnach,
Sing' ich die ganze Nacht:
Eia popeia, mein süßer Bu',
Gibt mir kein Mensch nix dazu!
Hansel, spann' Deine sechs Schimmel an,
Gib sie zu fressen auf's neu,
Kein Haber fresse sie,
Kein Wasser saufe sie,
Lauter kühle Wein muss es sein!
(Das Kind ist eingeschlafen.)
Lauter kühle Wein muss es sein!
(Marie in Gedanken versunken. Es klopft am Fenster. Marie fährt zusammen.)

MARIE
Wer da?
(aufspringend)
Bist Du's, Franz?
(das Fenster öffnend)
Komm herein!

WOZZECK
Kann nit! Muss in die Kasern'!

MARIE
Hast Stecken geschnitten für den Major?

WOZZECK
Ja, Marie. Ach ...

MARIE
Was hast Du, Franz? Du siehst so verstört?

WOZZECK
Pst, still! Ich hab's heraus! Es war ein Gebild am Himmel, und Alles in Glut! Ich bin Vielem auf der Spur!

MARIE
Mann!

WOZZECK
Und jetzt Alles finster, finster... Marie, es war wieder was,
(er überlegt)
vielleicht...
(geheimnisvoll)
Steht nicht geschrieben: „Und sieh, es ging ein Rauch auf vom Land, wie der Rauch vom Ofen.“

Hey, why should I care
I'll sing the whole night:
Hush-a-bye, my sweet boy,
Nobody gives my any help!
Hansel, harness your six white horses,
Give them fodder again.
No oats will they eat,
No water will they drink,
Pure, cool wine it must be!
(The child is asleep.)
Pure, cool wine it must be...
(Marie is in deep thoughts. There is a knock at the window, and she starts with fright.)

MARIE:
Who's there?
(jumps up)
Is that you, Franz?
(She opens the window.)
Come in!

WOZZECK:
Can't! Must go to the barracks!

MARIE:
Did you cut sticks for the Major?

WOZZECK:
Yes, Marie. Ah...

MARIE:
What is it, Franz? You look so distraught?

WOZZECK:
Sh! Hush...I found out!
There was a thing in the sky, and all aglow!
I am on the trail of many things!

MARIE:
Mann!

WOZZECK:
And now, all dark, dark...
Marie, there was something again...
(reflects) maybe...
(mysteriously)
Is it not written:
"Behold, there rose smoke from the land,
like smoke from a furnace"?

MARIE
Franz!

WOZZECK
Es ist hinter mir hergegangen bis vor die Stadt.
(*in höchster Exaltation*)
Was soll das werden?!

MARIE
(*ganz ratlos, versucht ihn zu beruhigen*)
Franz! Franz!
(*hält ihm den Buben hin*)
Dein Bub!

WOZZECK
(*geistesabwesend*)
Mein Bub...
(*ohne ihn anzusehn*)
Mein Bub... jetzt muss ich fort.
(*hastig ab*)

MARIE
(*geht vom Fenster weg, allein mit dem Kind, betrachtet es schmerzlich*)
Der Mann! So vergeistert! Er hat sein Kind nicht angesehen! Er schnappt noch über mit den Gedanken! Was bist so still, Bub. Fürch'st Dich? Es wird so dunkel, man meint, man wird blind; sonst scheint doch die Lantern' herein!
(*ausbrechend*)
Ach! Wir arme Leut. Ich halt's nit aus. Es schauert mich!
(*stürzt zur Tür*)

Verwandlung - Orchester-Überleitung

VIERTE SZENE

Studierstube des Doktors. Sonniger Nachmittag. Wozzeck tritt ein. Der Doktor eilt hastig Wozzeck entgegen.

DOKTOR
Was erleb' ich, Wozzeck? Ein Mann ein Wort? Ei, ei, ei!

WOZZECK
Was denn, Herr Doktor?

DOKTOR
Ich hab's geseh'n, Wozzeck, Er hat wieder gehustet, auf der Straße gehustet, gebellt wie ein Hund! Geb' ich Ihm dafür alle Tage drei Groschen? Wozzeck! Das ist schlecht! Die Welt ist schlecht, sehr schlecht! Oh!

MARIE:
Franz!

WOZZECK:
It came after me, right up to the town.
(*in greatest excitement*)
How will this end?!

MARIE
(*helpless, trying to calm him*):
Franz! Franz!
(*She shows him the child*)
Your boy!

WOZZECK
(*absently*):
My boy...
(*without looking at him*)
My boy...I've got to go!
(*rushes off*)

MARIE
(*leaves the window, alone with the boy, watching him with sadness*):
The man! So obsessed! He has not even looked at his child!
He will go mad with all these thoughts!
Why so quiet, son? Scared?
It's getting so dark, you might think you're going blind.
Usually the street lamp would shine in.
(*breaking out in sudden anguish*)
Ah! Poor folk like us!
I can't stand it! I shudder!
(*rushes to the door*)

SCENE 4

(The doctor's study. A sunny afternoon. The Doctor rushes to meet Wozzeck.)

DOCTOR:
What is this, Wozzeck? A man of your word? Hey, hey,hey!

WOZZECK:
What is it, Doctor?

DOCTOR:
I saw you, Wozzeck! You coughed again, coughed in the street, barked like a dog!
Do I pay you, every day, three groschen for that?
Wozzeck, this is bad! The world is bad, very bad! Oh!

WOZZECK

Aber Herr Doktor, wenn einem die Natur kommt!

DOKTOR

(auffahrend)

Die Natur kommt! Die Natur kommt! Aberglaube, abscheulicher Aberglaube! Hab' ich nicht nachgewiesen, dass das Zwerchfell dem Willen unterworfen ist?

(wieder auffahrend)

Die Natur, Wozzeck! Der Mensch ist frei! In dem Menschen verklärt sich die Individualität zur Freiheit!

(kopfschüttelnd, mehr zu sich)

Husten müssen!

(wieder zu Wozzeck)

Hat Er schon seine Bohnen gegessen, Wozzeck? Nichts als Bohnen, nichts als Hülsenfrüchte!

Merk' Er sich's! Die nächste Woche fangen wir dann mit Schöpsefleisch an. Es gibt eine Revolution in der Wissenschaft:

(an den Fingern aufzählend)

Eiweiß, Fette, Kohlenhydrate; und zwar: Oxyaldehydanhydride...

(plötzlich empört)

Aber, Er hat wieder gehustet!

(tritt auf Wozzeck zu; sich plötzlich beherrschend)

Nein! Ich ärgere mich nicht, ärgern ist ungesund, ist unwissenschaftlich! Ich bin ganz ruhig, mein Puls hat seine gewöhnlichen Sechzig, behüt, wer wird sich über einen Menschen ärgern! Wenn es noch ein Molch wäre, der einem unpässlich wird.

(wieder heftig)

Aber, aber, Wozzeck, Er hätte doch nicht husten sollen!

WOZZECK

(den Doktor beschwichtigend)

Seh'n Sie, Herr Doktor, manchmal hat man so 'nen Charakter, so 'ne Struktur; aber mit der Natur ist's was ander's.

(knackt mit den Fingern)

Seh'n Sie, mit der Natur... das ist so... wie soll ich denn sagen... zum Beispiel: Wenn die Natur...

DOKTOR

Wozzeck, Er philosophiert wieder! Was? Wenn die Natur...

nicht is! Ach, Ach, Marie! Wenn Alles dunkel is, und

(macht mit ausgestreckten Armen ein paar große Schritte durchs Zimmer)

nur noch ein roter Schein im Westen, wie von einer Esse: an was soll man sich da halten?

WOZZECK

... wenn die Natur aus ist, wenn die Welt so finster wird, dass man mit den Händen an ihr herumtappen muss, dass man meint, sie verrinnt wie Spinnengewebe. Ach, wenn was is und doch

WOZZECK:

But, Doctor, when one is urged by nature!

DOCTOR

(flaring up):

Urged by Nature! Urged by Nature! Superstition, hideous superstition!

Have I not proved that the diaphragm is subject to the will?

(Flaring up again.)

Nature, Wozzeck! Man is free!

In man, individuality is sublimated into freedom!

(Shaking his head, to himself.)

Had to cough!

(To Wozzeck)

Have you already eaten your beans, Wozzeck? Nothing but beans, nothing but pulses!

Remember! And then, next week we will start with mutton!

This will make a revolution in science:

(Counting on his fingers)

Proteins, fats, carbohydrates; namely: Oxyaldehydanhydrides.

(Suddenly outraged) But, you coughed again!

(Goes up to Wozzeck, then suddenly self controlled)

No, I am not angry, anger is unhealthy, is unscientific!

I am completely calm, my pulse is its usual sixty.

God forbid! Who would be upset over a human!

Now, if it were a newt who were undisposed...

(Again vigorously)

But still, Wozzeck, you should not have coughed!

WOZZECK

(tries to pacify the Doctor):

You see, Doctor, sometimes one has sort of a character, sort of a structure; but with nature it is different.

(Snaps his fingers)

You see, with nature... that is so...

How shall I say... For instance...

DOCTOR:

Wozzeck, you are philosophizing again!

WOZZECK:

When nature...

DOCTOR *(imitating Wozzeck):*

What? When nature...

WOZZECK:

When nature ends, when the world gets so dark that you have to grope around it with your hands, that you think it's running out like spiders' webs.

Ah, when there is something and yet nothing!

DOKTOR

Kerl, Er tastet mit seinen Füßen herum, wie mit Spinnenfüßen.

WOZZECK

(bleibt nahe beim Doktor stehen, vertraulich)

Herr Doktor. Wenn die Sonne im Mittag steht, und es ist, als ging' die Welt in Feuer auf, hat schon eine fürchterliche Stimme zu mir geredet.

DOKTOR

Wozzeck, Er hat eine Aberratio ...

WOZZECK

(unterbricht den Doktor)

Die Schwämme! Haben Sie schon die Ringe von den Schwämmen am Boden gesehen? Linienkreise... Figuren... Wer das lesen könnte!

DOKTOR

Wozzeck, Er kommt ins Narrenhaus. Er hat eine schöne fixe Idee, eine köstliche Aberratio mentalis partialis, zweite Spezies! Sehr schön ausgebildet! Wozzeck, Er kriegt noch mehr Zulage! Tut Er noch Alles wie sonst?: Rasiert seinen Hauptmann? Fängt fleißig Molche? Isst seine Bohnen?

WOZZECK

Immer ordentlich, Herr Doktor; denn das Menagegeld kriegt das Weib: Darum tu' ich's ja!

DOKTOR

Er ist ein intressanter Fall, halt' Er sich nur brav! Wozzeck, Er kriegt noch einen Groschen mehr Zulage. Was muss Er aber tun? Was muss Er tun? Was?

WOZZECK

(ohne sich um den Doktor zu kümmern)

Ach, Marie!

DOKTOR

Bohnen essen, dann Schöpsenfleisch essen, nicht husten, seinen Hauptmann rasieren, dazwischen die fixe Idee pflegen!

(immer mehr in Ekstase geratend)

Oh! meine Theorie! Oh mein Ruhm! Ich werde unsterblich! Unsterblich! Unsterblich!

(in höchster Verzückung)

Unsterblich!

(plötzlich wieder ganz sachlich, an Wozzeck herantretend)

Wozzeck, zeig' Er mir jetzt die Zunge!

(Wozzeck gehorcht.)

Ah, Ah, Marie! When all is dark, and...

(Takes a few steps across the room, with outstretched arms)

only a red glow in the West, like from a furnace:

what should one hold onto?

DOCTOR:

Hey, you are fumbling around with your feet, like with spiders' legs.

WOZZECK

(standing close to the Doctor, as if confidentially):

Doctor, when the sun stands at midday and it seems that the world is bursting into flames, a terrible voice once talked to me.

DOCTOR:

Wozzeck, you've got an "aberr..."

WOZZECK

(interrupts the Doctor):

The toadstools! Have you ever seen the rings of toadstools on the ground? Lines, circles...figures... If only someone could read them!

DOCTOR:

Wozzeck, you you'll go to the madhouse.

You have a fine "idée fixe", a delightful "aberratio mentalis partialis", second species! Very beautifully developed! Wozzeck, you get yet another bonus!

You do everything as usual? Shave your Captain? Catch newts diligently? Eat your beans?

WOZZECK:

Always, as ordered, Doctor, for the household money goes to my woman. That's why I am doing this!

DOCTOR:

You are an interesting case, just keep behaving!

Wozzeck, you get one groschen extra bonus!

But what must you do? What?

WOZZECK

(not bothering about the Doctor):

Ah, Marie!

DOCTOR:

Eat beans, then eat mutton,
no coughing, shave your captain,
while cultivating your "idée fixe"!

(more and more ecstatic)

Oh, my theory! Oh, my fame! I shall be immortal! Immortal! Immortal!

(at the height of rapture)

Immortal! *(Suddenly again quite matter-of-fact, walking up to Wozzeck)*

Wozzeck, show me your tongue now!

(Wozzeck obeys)

Verwandlung - Orchester-Einleitung

FÜNFTE SZENE

Straße vor Mariens Tür. Abenddämmerung.

MARIE

(steht bewundernd vor dem Tambourmajor)

Geh einmal vor Dich hin.

(Tambourmajor in Positur, macht einige Marschschritte)

Über die Brust wie ein Stier und ein Bart wie ein Löwe. So ist Keiner! Ich bin stolz vor allen Weibern!

TAMBOURMAJOR

Wenn ich erst am Sonntag den großen Federbusch hab', und die weißen Handschuh! Donnerwetter! Der Prinz sagt immer: „Mensch! Er ist ein Kerl!“

MARIE

(spöttisch)

Ach was!

(tritt vor ihn hin. Bewundernd)

Mann!

TAMBOURMAJOR

Und Du bist auch ein Weibsbild! Sapperment! Wir wollen eine Zucht von Tambourmajors anlegen. Was?!

(er umfasst sie)

MARIE

Lass mich!

(will sich losreißen. Sie ringen miteinander)

TAMBOURMAJOR

Wildes Tier!

MARIE

(reißt sich los)

Rühr mich nicht an!

TAMBOURMAJOR

(richtet sich in ganzer Größe auf und tritt nahe an Marie heran; eindringlich)

Sieht Dir der Teufel aus den Augen?!

(er umfasst sie wieder, diesmal mit fast drohender Entschlossenheit)

MARIE

Meinetwegen, es ist Alles eins!

(sie stürzt in seine Arme und verschwindet mit ihm in der offenen Haustür)

ZWEITER AKT

SCENE 5

(Street, before Marie's door. Evening twilight)

MARIE

(stands admiring the Drum Major):

Walk a few steps...

(The Drum Major strikes a pose, marches a few steps)

A chest like a bull and a beard like a lion. No one like him! I am proud above all women!

DRUM MAJOR:

Wait till Sunday: when I have the white plumes on my hat and the white gloves! By God! The Prince always says: "Man! You're quite a bloke!"

MARIE

(mockingly):

Indeed!

(She walks up to him, admiringly)

Man!

DRUM MAJOR:

And you are quite some woman! Wow! We'll start a breed of Drum Majors Well?!

(Puts his arms around her)

MARIE:

Let go!

(tries to break loose; they wrestle with each other)

DRUM MAJOR:

Wild beast!

MARIE

(breaking loose):

Don't touch me!

DRUM MAJOR

(straightening up to his full height, steps close to Marie; softly, forcefully)

I see the devil in your eyes?

(embraces her again, this time with almost menacing determination)

MARIE:

So be it, it's all the same!

(She falls in his arms and disappears with him through the open door)

ACT II

ERSTE SZENE

Mariens Stube. Vormittag, Sonnenschein. Marie, ihr Kind auf dem Schoss, hält ein Stückchen Spiegel in der Hand und besieht sich darin.

MARIE

Was die Steine glänzen? Was sind's für weiche? Was hat er gesagt?

(überlegt; zu ihrem Buben, der sich bewegt hat)

Schlaf, Bub! Drück die Augen zu ...

(Das Kind versteckt die Augen hinter den Händen)

Fest. Noch fester! Bleib so!

(Das Kind bewegt sich wieder)

Still, oder er holt Dich!

Mädel, mach's Lädél zu!

's kommt ein Zigeunerbu',

Führt Dich an seiner Hand

Fort ins Zigeunerland.

(Das Kind hat, in höchster Angst, seinen Kopf in den Falten des Kleides seiner Mutter verborgen, wo es ganz still hält. Marie besieht sich wieder im Spiegel)

's ist gewiss Gold. Unsereins hat nur ein Eckchen in der Welt und ein Stückchen Spiegel.

(ausbrechend)

Und doch hab' ich einen so roten Mund, als die großen Madamen mit ihren Spiegeln von oben bis unten und ihren schönen Herrn, die ihnen die Hände küssen; aber ich bin nur ein armes Weibsbild!

(Das Kind richtet sich auf; Marie ärgerlich)

Still! Bub! Die Augen zu!

(blinkt mit dem Spiegel)

Das Schlafengelchen; wie's an der Wand läuft.

(Das Kind gehorcht nicht; Marie fast zornig)

Mach die Augen zu! Oder es sieht Dir hinein, dass Du blind wirst ...

(blinkt wieder mit dem Spiegel. - Wozzeck tritt herein, hinter Marie. Marie, die regungslos, wie das eingeschüchterte Kind, die Wirkung ihres Spiels mit dem Spiegel abwartet, sieht Wozzeck anfangs nicht. Plötzlich fährt sie auf, mit den Händen nach den Ohren.)

WOZZECK

Was hast da?

MARIE

Nix!

WOZZECK

Unter Deinen Fingern glänzt's ja.

MARIE

Ein Ohrringlein... hab's gefunden...

WOZZECK

(schaut das Ohrringlein prüfend an)

Ich hab so was noch nicht gefunden,

(etwas drohend)

SCENE 1

(Marie's room. Morning, sunshine. Marie, with her child on her lap, is looking at herself in a broken piece of mirror.)

MARIE:

How those stones shine! What sort are they? What did he say?

(She thinks a while; then to her child who has stirred)

Sleep, boy! Close you eyes tight...

(The child hides his eyes behind his hands.)

Tight. Still tighter! Don't move!

(The child moves again.)

Still, or he grabs you!

Girl, close the shutters!

Comes a Gypsy boy,

leads you by your hand

away to Gypsy land!

(The child, very frightened, has hidden his head in the folds of his mother's dress and keeps quite still. Marie looks again at herself in the mirror.)

'Tis certainly gold! Folk like us have but a little corner in the world and a shard of mirror.

(with a sudden intensity) And yet I have such red lips like the fine ladies with their mirrors from

ceiling to floor and their handsome gentlemen who kiss their hands;

but I am just a poor woman!

(The child sits up; Marie crossly)

Hush! Boy! Shut your eyes! *(She flickers the mirror)* The sandman; running on the wall...

(The child does not obey; Marie, almost angrily)

Shut your eyes! Or he will look into them and you go blind...

(Flickering the mirror again. Wozzeck enters behind Marie. Marie does not notice him at first. She remains motionless with the intimidated child, waiting for the effect of her game with the mirror. Then she suddenly jumps up, putting her hands to her ears.)

WOZZECK:

What's that there?

MARIE:

Nothing!

WOZZECK:

But it shines under your fingers.

MARIE:

An earring... found it...

WOZZECK

(looks at the earrings questioning):

I never found anything like that,

(somewhat menacing)

two at once.

zwei auf einmal.

MARIE
Bin ich ein schlecht Mensch?

WOZZECK
(beschwichtigend)
's ist gut, Marie! 's ist gut
(wendet sich zum Buben)
Was der Bub immer schläft! Greif ihm unter's Ärmchen, der Stuhl drückt ihn. Die hellen Tropfen
stehn ihm auf der Stirn ... Nichts als Arbeit unter der Sonne, sogar Schweiß im Schlaf. Wir arme
Leut!
(in ganz verändertem Ton)
Da ist wieder Geld, Marie,
(zählt es ihr in die Hand)
die Löhnung und was vom Hauptmann und vom Doktor.

MARIE
Gott vergelts, Franz.

WOZZECK
Ich muss fort, Marie ... Adies!
(ab)

MARIE
(allein)
Ich bin doch ein schlecht Mensch. Ich könnt mich erstechen. Ach! was Welt! Geht doch Alles zum
Teufel: Mann und Weib und Kind!

Verwandlung - Orchester-Nachspiel

ZWEITE SZENE

Straße in der Stadt. Tag. Der Hauptmann und der Doktor begegnen sich.

HAUPTMANN
(schon aus der Entfernung)
Wohin so eilig, geehrtester Herr Sargnagel?

DOKTOR
(sehr pressiert)
Wohin so langsam, geehrtester Herr Exercizengel?

HAUPTMANN
Nehmen Sie sich Zeit
(will den Doktor, der rasch weitergeht, einholen)

DOKTOR
Pressiert!

MARIE:
Am I a bad girl?

WOZZECK
(calming her):
It's good, Marie! It's good...
(Turning to the child)
How the boy always sleeps! Lift his little arm a bit, the chair hurts him. Drops shining on his brow...
Nothing but work under the Sun,
sweat even in his sleep. Poor folk like us!
(then, in a quite different voice)
Here is money again, Marie.
(Counts it into her hand)
The wages, and some from the Captain and from the Doctor.

MARIE:
God reward you, Franz.

WOZZECK:
I've to go, Marie.... Adieu!
(Exits)

MARIE
(alone):
Yes, I am a bad girl. I could stab myself.
Damn world! It all goes to the devil anyhow:
man, and woman, and child!

SCENE 2

(Street in town. Captain and Doctor meeting each other.)

CAPTAIN
(from a distance):
Whither so hasty, venerated Sir Coffin-Nail?

DOCTOR
(in a great hurry):
Whither so slowly, venerated Sir Drill-Angel?

CAPTAIN:
Take your time.
(Tries to catch up with the Doctor who hastens on.)

DOCTOR:
I'm in a hurry!

HAUPTMANN

Laufen Sie nicht so! Uff!

(schöpft tief und geräuschvoll Atem)

Laufen Sie nicht! Ein guter Mensch geht nicht so schnell. Ein guter Mensch...

DOKTOR

Pressiert, pressiert!

HAUPTMANN

Ein guter... Sie hetzen sich ja hinter dem Tod d'rein!

DOKTOR

(im Gehen etwas einhaltend, so dass ihn der Hauptmann einholt, ärgerlich)

Ich kann meine Zeit nicht stehlen.

HAUPTMANN

Ein guter Mensch ...

DOKTOR

Pressiert, pressiert, pressiert!

HAUPTMANN

(erwischt den Doktor einigemal am Rock)

Aber rennen Sie nicht so, Herr Sargnagel! Sie schleifen ja Ihre Beine auf dem Pflaster ab.

(hält den Doktor endlich fest; zwischen den einzelnen Worten tief keuchend)

Erlauben Sie, dass ich ein Menschenleben

(sich langsam beruhigend)

rette ...

(tiefer Atemzug)

DOKTOR

(langsam weitergehend, entschließt sich, dem Hauptmann Gehör zu schenken)

Frau, in vier Wochen tot!

(bleibt wieder stehen, geheimnisvoll)

Cancer uteri. Habe schon zwanzig solche Patienten gehabt

(will weitergehen)

In vier Wochen ...

HAUPTMANN

Doktor, erschrecken Sie mich nicht! Es sind schon Leute am Schreck gestorben, am puren hellen

Schreck!

DOKTOR

In vier Wochen! Gibt ein interessantes Präparat.

HAUPTMANN

Oh, oh, oh!

DOKTOR

(ganz stehenbleibend, kaltblütig den Hauptmann prüfend)

Und Sie selbst! Hm! Aufgedunsen, fett, dicker Hals, apoplektische Konstitution! Ja, Herr

CAPTAIN:

Don't run so fast. Uff!

(Takes a deep, noisy breath.)

Don't run! A good man does not go so fast, a good...

DOCTOR:

Hurry, hurry!

CAPTAIN

A good... You're chasing after your own death!

DOCTOR

(slowing down a bit, so that the Captain catches up, annoyed):

I've no time to waste.

CAPTAIN:

A good man...

DOCTOR:

Hurry, hurry, hurry!

CAPTAIN

(plucks several times at the doctor's coat):

But don't run so fast, Sir Coffin-Nail!

You are grinding down you legs to the pavement.

(Finally stopping the Doctor, parting between his words)

Allow me...to save...

(Slowly calming down) a human life...

(Deep breath.)

DOCTOR

(moving on slowly, decides to listen to the Captain):

Woman, dead within four weeks

(Stops again, mysteriously)

"Cancer uteri". I have had twenty similar patients

(Wants to move on.)

In four weeks...

CAPTAIN:

Doctor, don't frighten me! For people have died of fright, of sheer, naked fright!

DOCTOR:

In four weeks! Yields an interesting specimen.

CAPTAIN:

Oh, oh, oh...

DOCTOR

(standing still and observing the Captain cold-bloodedly):

As for you! Hm! Contentedly bloated, fat, thick neck,

Hauptmann,
(*geheimnisvoll*)

Sie können eine Apoplexia cerebri kriegen; Sie können sie aber vielleicht nur auf der einen Seite bekommen. Ja! Sie können nur auf der einen Seite gelähmt werden,
(*wieder sehr geheimnisvoll*)
oder im besten Fall nur unten!

HAUPTMANN
(*stöhnend*)
Um Gottes...

DOKTOR
(*überströmend, begeistert*)

Ja! Das sind so ungefähr Ihre Aussichten auf die nächsten vier Wochen! Übrigens kann ich Sie versichern, dass Sie einen von den interessanten Fällen abgeben werden, und wenn Gott will, dass ihre Zunge zum Teil gelähmt wird, so machen wir die unsterblichsten Experimente.
(*will mit rascher Wendung enteilen, Hauptmann langt schnell nach dem Doktor und hält ihn fest.*)

HAUPTMANN

Halt, Doktor! Ich lasse Sie nicht! Sargnagel! Totenfreund! In vier Wochen?
(*schon ganz atemlos*)

Es sind schon Leute am puren Schreck ... Doktor!
(*hustet vor Aufregung und Anstrengung. Doktor klopft dem Hauptmann auf den Rücken, um ihm das Husten zu erleichtern, Hauptmann gerührt*)

Ich sehe schon die Leute mit den Sacktüchern vor den Augen.
(*immer gerührter*)

Aber sie werden sagen: „Er war ein guter Mensch, ein guter Mensch.“
(*Wozzeck geht rasch vorbei, salutiert. Der Doktor, der peinlich berührt ist und abzulenken sucht, sieht Wozzeck*)

DOKTOR
He, Wozzeck!
(*Wozzeck bleibt stehen*)

Was hetzt Er sich so an uns vorbei?
(*Wozzeck salutiert und will wieder gehen*)

Bleib Er doch, Wozzeck!
(*Wozzeck bleibt schließlich stehen und kommt langsam zurück.*)

HAUPTMANN
(*wieder gefasst, zu Wozzeck*)

Er läuft ja wie ein offenes Rasiermesser durch die Welt, man schneidet sich an ihm!
(*betrachtet Wozzeck näher, der stumm und ernst dasteht. Wendet sich daher - etwas beschämt - zum Doktor. Mit Anspielung auf dessen Vollbart*)
Er läuft, als hätt' er die Vollbärte aller Universitäten zu rasieren, und würde gehängt, so lang noch ein letztes Haar...

HAUPTMANN
Ja richtig,
(*pfeift*)
die langen Bärte ... was wollte ich doch sagen?

apoplectic constitution. Well, Captain,
(*mysteriously*)

you may get an "apoplexia cerebri" but you might get it only on one side. Yes! You might get paralyzed only on one side, or in the best case, just downwards!

CAPTAIN
(*groaning*):
For God's...

DOCTOR
(*overflowing, enthusiastic*):

Yes! These are, more or less, your prospects for the next four weeks! By the way, I can assure you that you will yield an interesting case, and if, God willing, your tongue will be partly paralyzed, we will do the most immortal experiments!
(*Turns quickly and wants to leave. Captain grasps him quickly and holds him firmly.*)

CAPTAIN:

Stop, Doctor, I won't let you go! Coffin-Nail! Friend of Death! In four weeks?
(*Out of breath*)

People died of sheer fright... Doctor!
(*He coughs from excitement and exertion, the Doctor tapping him on his back to ease his cough. Captain moved to tears.*)

I can see the mourners with their handkerchiefs at their eyes.
(*With even more emotion*)

But they will say: "He was a good man, a good man."
(*Wozzeck hastens past, salutes. The doctor, embarrassed, trying to distract the Captain from his thoughts, sees Wozzeck*)

DOCTOR:
Hey, Wozzeck!
(*Wozzeck stops.*)

Why are you racing past us so fast?
(*Wozzeck stops and salutes, wants to leave again.*)

Stay, Wozzeck!
(*Wozzeck stops and comes back slowly.*)

CAPTAIN
(*calm again*):

You are running like an open razor blade through the world; we could cut ourselves on you! (He looks closer at Wozzeck who stands silent and earnest. Then turns - somewhat ashamed - to the doctor. (*With reference to the Doctor's beard*)
You run as if you had to shave the beards at all the universities, and you would be hanged as long as one last hair...

CAPTAIN:
Yes, right...
(*Whistles*)
the long beards...What was I going to say?
(*Reflecting, whistling as he thinks*)

(nachsinnend, hie und da in Gedanken pfeifend)
die langen Bärte ...

DOKTOR

(zitierend)

„Ein langer Bart unter dem Kinn“ ... hm! ... schon Plinius spricht davon.
(Hauptmann kommt durch die Anspielung des Doktors darauf und schlägt sich auf die Stirn)
Man muss ihn den Soldaten abgewöhnen...

HAUPTMANN

(sehr bedeutsam)

Ha! Ich hab's ... die langen Bärte! Was ist's, Wozzeck?
(Doktor hört von hier an belustigt dem Hauptmann zu und summt hie und da sein Thema, indem er mit seinem Spazierstock, gleich einem Tambourstab, den Takt dazu markiert)
Hat Er nicht ein Haar aus einem Bart in seiner Schüssel gefunden? Haha! Er versteht mich doch?
Ein Haar von einem Menschen, vom Bart eines Sappeurs, oder eines Unteroffiziers, oder eines Tambourmajors.

DOKTOR

He, Wozzeck? Aber Er hat doch ein braves Weib?

WOZZECK

Was wollen Sie damit sagen, Herr Doktor, und Sie, Herr Hauptmann?!

HAUPTMANN

Was der Kerl für ein Gesicht macht! Nun! Wenn auch nicht grad in der Suppe, aber wenn Er sich eilt und um die Ecke läuft, so kann Er vielleicht noch auf einem Paar Lippen eins finden! Ein Haar nämlich! Übrigens, ein Paar Lippen! Oh, ich habe auch einmal die Liebe gefühlt! - Aber, Kerl, Er ist ja kreideweiß!

WOZZECK

Herr Hauptmann, ich bin ein armer Teufel! Hab' sonst nichts auf dieser Welt! Herr Hauptmann, wenn Sie Spaß machen ...

HAUPTMANN

(auffahrend)

Spaß? Ich? Dass Dich der ...

WOZZECK

Herr Hauptmann, die Erd' ist Manchem höllenheiß ...

HAUPTMANN

Spaß, Kerl? will Er sich erschießen?

WOZZECK

... die Hölle ist kalt dagegen.

DOKTOR

Den Puls, Wozzeck!

(ergreift Wozzecks Puls)

Long beards...

DOCTOR

(quoting):

"A long beard under the chin"... Hm!...
Old Pliny spoke of that. *(Captain notices the Doctor's allusion and taps his forehead)* One ought to stop soldiers wearing them.

CAPTAIN

(very knowingly):

Ha, got it! The long beards! What, Wozzeck?
(The Doctor listens, humming, beating time with his stick as if it were the Drum Major's stick.)
Have you not found a hair from a beard in your bowl? Haha! You understand? A hair from a man, from the beard of a private, or a sergeant, or a Drum Major?

DOCTOR:

Hey, Wozzeck? But you have a faithful wife?

WOZZECK:

What do you want to say, Doctor, and you, Captain?!

CAPTAIN:

What a face the fellow's pulling! Well, if not in the soup bowl, but if you hurry and run around the corner, you may still find one on a pair of lips!
A hair, namely!
By the way: a pair of lips! Oh, I too felt love, once!
But, man, you are white as chalk!

WOZZECK:

Captain, I am a poor fellow! Have nothing else in this world!
Captain, if you are making fun...

CAPTAIN

(flaring up):

Fun? Me? The devil...

WOZZECK:

Captain, the world, for some, is hot like hell...

CAPTAIN:

Fun, man? You want to shoot yourself?

WOZZECK:

...hell is cold in comparison.

DOCTOR:

Your pulse, Wozzeck!

(Feels his pulse.)

Klein ... hart . . . arhythmisch.

HAUPTMANN

Er sticht mich ja mit seinen Augen!

WOZZECK

Herr Hauptmann ...

(entreißt seine Hand dem Doktor)

HAUPTMANN

Ich mein's gut mit Ihm, weil Er ein guter Mensch ist ...

WOZZECK

(vor sich hin, aber mit Steigerung)

Es ist viel möglich ...

DOKTOR

(betrachtet Wozzeck prüfend)

Gesichtsmuskeln starr, gespannt, Augen stier.

HAUPTMANN

(gerührt)

... Wozzeck, ein guter Mensch ...

WOZZECK

Der Mensch ... es ist viel möglich ... Gott im Himmel! Man könnte Lust bekommen, sich aufzuhängen! Dann wüsste man, woran man ist!

(stürzt, ohne zu grüßen, davon)

HAUPTMANN

(blickt Wozzeck betreten nach)

Wie der Kerl läuft und sein Schatten hinterdrein!

DOKTOR

Er ist ein Phänomen, dieser Wozzeck!

HAUPTMANN

Mir wird ganz schwindlich von dem Menschen! Und wie verzweifelt! Das hab' ich nicht gern! Ein guter Mensch ist dankbar gegen Gott; ein guter Mensch hat auch keine Courage!

(mit Beziehung auf Wozzeck)

Nur ein Hundsfott hat Courage!

(schließt sich dem Doktor an, der einen neuen Gefühlsausbruch befürchtet und sich bei diesem Wort des Hauptmanns, als besänne er sich der Eile zu Anfang der Szene, in Bewegung setzt. Hauptmann schon in Abgehen)

Nur ein Hundsfott! ...

(hinter der Szene)

Hundsfott ...

Verwandlung - Überleitende Takte und Kammerorchester-Einleitung

Short... hard... arrhythmic

CAPTAIN:

You stab me with you eyes!

WOZZECK:

Captain...

(pulls his hand away from the Doctor)

CAPTAIN:

I mean well for you, for you are a good man...

WOZZECK

(to himself, but getting louder):

Many things are possible...

DOCTOR

(looks at Wozzeck inquiringly):

Face muscles stiff and taut, eyes staring.

CAPTAIN

(sentimentally):

Wozzeck, a good man...

WOZZECK:

God in Heaven!

One might be tempted to hang oneself.

Then one would know where one was!

(He runs off without taking leave.)

CAPTAIN

(following Wozzeck with his eyes, puzzled):

How the chap runs - and his shadow after him!

DOCTOR:

He is a phenomenon, this Wozzeck!

CAPTAIN:

I am getting dizzy watching this man! And how desperate! I don't like that!

A good man is grateful unto God;

a good man has no courage!

(With reference to Wozzeck)

Only a scoundrel has courage!

(He joins the Doctor who, fearing a new emotional outburst from the Captain, has begun to move off, as if remembering his own haste at the beginning of this scene. Captain, moving off)

Only a scoundrel.... *(Behind the scene)*

Scoundrel!

DRITTE SZENE

Straße vor Mariens Wohnungstür. Trüber Tag. Marie steht vor ihrer Tür. Wozzeck kommt auf dem Gehsteig rasch auf sie zu.

MARIE

Guten Tag, Franz.

WOZZECK

(sieht sie starr an und schüttelt den Kopf)

Ich seh' nichts, ich seh' nichts. Oh, man müsst's seh'n, man müsst's greifen können mit den Fäusten!

MARIE

Was hast, Franz?

WOZZECK

Bist Du's noch, Marie?! Eine Sünde, so dick und breit. Das müsst' stinken, dass man die Engel zum Himmel hinausräuchern könnt'. Aber Du hast einen roten Mund, einen roten Mund ... keine Blase drauf?

MARIE

Du bist hirnwütig, Franz, ich fürcht' mich ...

WOZZECK

Du bist schön „wie die Sünde“. Aber kann die Todsünde so schön sein, Marie?

(zeigt plötzlich auf eine Stelle vor der Tür, auffahrend)

Da! Hat er da gestanden,

(in Positur)

so, so?

MARIE

Ich kann den Leuten die Gasse nicht verbieten.

WOZZECK

Teufel! Hat er da gestanden?

MARIE

Die weil der Tag lang und die Weit alt ist, können viele Menschen an einem Platze stehn, einer nach dem andern.

WOZZECK

Ich hab ihn gesehn!

MARIE

Man kann viel sehn, wenn man zwei Augen hat und wenn man nicht blind ist und wenn die Sonne scheint.

WOZZECK

(der sich immer weniger beherrschen kann, ausbrechend)

SCENE 3

(Scene before Marie's door. A dull day: Marie stands outside her door. Wozzeck rushes up to her.)

MARIE:

Good day, Franz.

WOZZECK

(stares at her and shakes his head):

I see nothing, I see nothing. Oh, one should be able to see it, to grab it with one's fists.

MARIE:

What is it, Franz?

WOZZECK:

Is this still you, Marie?

A sin, so big and fat that its stink should smoke the angels out of heaven.

But you have red lips, red lips... no blister on them?

MARIE:

Your brain rages, Franz, I am scared...

WOZZECK:

You are beautiful "like sin". But can mortal sin be so beautiful, Marie?

(He points suddenly to a place by the door and shouts) Here!

Did he stand here

(striking a pose)

like this?

MARIE:

I can't keep people off our street.

WOZZECK:

Devil! Did he stand here?

MARIE:

While the day is long and the world is old, many people can stand in one place, one after the other.

WOZZECK:

I have seen him!

MARIE:

One can see much, if one has two eyes and if one is not blind and if the sun shines.

WOZZECK

(losing his control more and more, breaking out):

Du bei ihm!

MARIE
Und wenn auch!

WOZZECK
(geht auf sie los, schreien)
Mensch!

MARIE
Rühr' mich nicht an!
(Wozzeck lässt langsam die erhobene Hand sinken)
Lieber ein Messer in den Leib, als eine Hand auf mich. Mein Vater hat's nicht gewagt, wie ich zehn
Jahr alt war ...
(ins Haus ab)

WOZZECK
(sieht ihr starr nach)
„Lieber ein Messer“ ...
(scheu flüsternd)
Der Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt Einem, wenn man hinunterschaut
(im Abgehen)
mich schwindelt ...

Verwandlung - Überleitende Takte und Orchester-Vorspiel (Ländler)

VIERTE SZENE

Wirtshausgarten. Spät abends. Die Wirtshausmusik auf der Bühne beendet soeben den Ländler des Orchester-Vorspiels. Burschen, Soldaten und Mägde auf dem Tanzboden, teils tanzend, teils zusehend.

ERSTER HANDWERKSBURSCHE
Ich hab' ein Hemdlein an, das ist nicht mein,

ZWEITER HANDWERKSBURSCHE
Das ist nicht mein ...

ERSTER HANDWERKSBURSCHE
Und meine Seele stinkt nach Brantwein.
(Die Burschen, Soldaten und Mägde verlassen gemächlich den Tanzboden und sammeln sich in Gruppen. Eine Gruppe um die zwei betrunkenen Handwerksburschen.)

ERSTER HANDWERKSBURSCHE
Meine Seele, meine unsterbliche Seele, stinket nach Brantwein! Sie stinket, und ich weiß nicht, warum? Warum ist die Welt so traurig? Selbst das Geld geht in Verwesung über!

ZWEITER HANDWERKSBURSCHE
Vergiss mein nicht! Bruder! Freundschaft!
(umarmt ihn)

You with him!

MARIE:
So what!

WOZZECK
(rushes at her, yelling)
Bitch!

MARIE:
Don't touch me!
(Wozzeck slowly drops his hand)
Better a knife into my body than a hand on me!
My father didn't dare when I was ten years old...
(Goes into the house)

WOZZECK
(staring after her):
"Better a knife"...
(in a frightened whisper)
Man is an abyss, one's head spins looking down...
(going off stage) My head spins...

SCENE 4

(Tavern garden. Late evening. The band on stage is just concluding the Ländler of the orchestral prelude. Apprentices, soldiers and servant girls, some dancing, others watching.)

FIRST APPRENTICE:
I've got a shirt on me which is not mine.

SECOND APPRENTICE:
...which is not mine...

FIRST APPRENTICE:
And my soul stinks of brandy-wine.
(The apprentices, soldiers and girls move leisurely from the dance floor and gather in groups. One group around the two drunken apprentices)

FIRST APPRENTICE:
My soul, my immortal soul, stinketh of brandy-wine!
It stinketh, and I know not why...
Why is the world so sad? Even money turns into putrefaction!

SECOND APPRENTICE:
Forget me not! Brother! Friendship!
(hugs him)

Warum ist die Welt so schön! Ich wollt', unsre Nasen wären zwei Bouteillen, und wir könnten sie uns einander in den Hals gießen. Die ganze Welt ist rosenrot! Brantwein, das ist mein Leben!

ERSTER HANDWERKSBURSCHE

Meine Seele, meine unsterbliche Seele stinket. Oh! Das ist traurig, traurig, traurig, traurig (*schläft ein*)
(*Burschen, Soldaten und Mägde begeben sich wieder auf den Tanzboden und beginnen zu tanzen. Unter ihnen Marie und der Tambourmajor. Wozzeck tritt hastig auf, sieht Marie, die mit dem Tambourmajor vorbeitanzt.*)

WOZZECK

Er! Sie! Teufel!

MARIE

(*im Vorbeitanzen*)
Immerzu, immerzu!

WOZZECK

„Immer zu, immer zu!“
(*sinkt auf eine Bank in der Nähe des Tanzbodens. Vor sich hin*)
Dreht Euch! Wälzt Euch! Warum löscht Gott die Sonne nicht aus? ... Alles wälzt sich in Unzucht übereinander: Mann und Weib, Mensch und Vieh!
(*sieht wieder auf den Tanzboden hin*)
Weib! Weib! Das Weib ist heiß! ist heiß! heiß!
(*fährt heftig auf*)
Wie er an ihr herumgreift! An ihrem Leib! Und sie lacht dazu!

MARIE, TAMBOURMAJOR

Immer zu! Immer zu!

WOZZECK

(*gerät in immer größere Aufregung*)
Verdammt!
(*kann schließlich nicht mehr an sich halten und will auf den Tanzboden stürzen*)
Ich ...
(*unterlässt es aber, da der Tanz beendet ist. Er setzt sich wieder.*)

BURSCHEN, SOLDATEN

Ein Jäger aus der Pfalz
Ritt einst durch einen grünen Wald!
Halli, Hallo, Halli, Hallo!
Ja lustig ist die Jägerei,
Allhie auf grüner Haid!
Halli, Hallo! Halli, Hallo!

Why is the world so fair?

I wish our noses were two bottles, and we could pour them down each other's throats.
The whole world is rosy-red! Brandy is my life!

FIRST APPRENTICE:

My soul, my immortal soul, stinketh.
Oh! That is dreary, dreary, drea...
(*He falls asleep*)
(*The apprentices, soldiers and girls return to the dance floor and begins a waltz. Among them Marie and the Drum Major. Wozzeck rushes in and sees Marie dancing with the Drum Major.*)

WOZZECK:

He! She! Devil!

MARIE

(*dancing past*):
On and on! On and on!

WOZZECK:

On and on! On and on!
(*He sits down on a bench near the dance floor. To himself*)
Turn! Roll!
Why does God not blow out the sun!
All are wallowing in lechery! Man and woman, man and beast.
(*Looking again at the dance floor*)
Woman! Woman! The woman is hot, is hot! Hot!
(*Jumps up violently*) How he gropes her! Her body!
And she's laughing!

MARIE, DRUM MAJOR:

On and on! On and on!

WOZZECK:

(*in ever growing agitation*):
Damn!
(*He can't control himself anymore and wants to rush to the dance floor.*)
I...
(*But he refrains from it as the dance finishes and the company leaves the floor. He sits down again.*)

APPRENTICES, SOLDIERS:

A hunter from the Rhine
was riding through the green woods.
Halli-hallo! Halli-hallo!
Oh, what fun it is to hunt,
here on the heath so green!
Halli-hallo! Halli-hallo!

ANDRES

(die Gitarre ergreifend, spielt sich als Dirigent des Chores auf und gibt ein Ritardando, so dass er in den verklingenden Akkord des Chores einsetzen kann, leiernd)

O Tochter, liebe Tochter,
Was hast Du gedenkt,
Dass Du Dich an die Kutscher
Und die Fuhrknecht hast gehängt?
Hallo!

BURSCHEN,SOLDATEN

Ja lustig ist die Jägerei,
Allhie auf grüner Haid!
Halli, Hallo! Halli, Hallo!

ANDRES

Hallo!
(gibt die Gitarre dem Spieler von der Wirtshausmusik zurück und wendet sich zum Wozzeck)

WOZZECK

Wieviel Uhr?

ANDRES

Elf Uhr!

WOZZECK

So? Ich meint', es müsst später sein! Die Zeit wird Einem lang bei der Kurzweil ...

ANDRES

Was sitztest Du da vor der Tür?

WOZZECK

Ich sitz' gut da. Es sind manche Leut' nah an der Tür und wissen's nicht, bis man sie zur Tür hinausträgt, die Füß' voran!

ANDRES

Du sitztest hart.

WOZZECK

Gut sitz' ich, und im kühlen Grab, da lieg' ich dann noch besser ...

ANDRES

Bist besoffen?

WOZZECK

Nein, leider, bring's nit z'sam,
(Andres, gelangweilt und mit den Gedanken schon mehr beim Tanz, wendet sich pfeifend von Wozzeck ab. Der erste Handwerksbursche, der inzwischen aufgewacht ist, steigt auf einen Tisch und beginnt, von der Wirtshausmusik auf der Bühne melodramatisch begleitet, zu predigen.)

ERSTER HANDWERKSBURSCHE

Jedoch, wenn ein Wanderer, der gelehnt steht an dem Strom der Zeit, oder aber sich die göttliche

ANDRES

(seizing a guitar, he serves as the conductor of the chorus and makes a ritardando so that he can play with the last chord of the chorus):

Oh daughter, dearest daughter,
what did you think
to hang around with the
coachmen and stable lads?
Hallo!....

APPRENTICES, SOLDIERS:

Oh what fun it is to hunt,
here on the heath so green!
Halli, hallo! Halli, hallo!

ANDRES:

Hallo!
(he hands the guitar back to the player and then turns to Wozzeck.)

WOZZECK:

What's the time?

ANDRES:

Eleven!

WOZZECK:

Oh? I thought it was later... Time is getting long with these pastimes...

ANDRES:

Why are you sitting here by the door?

WOZZECK:

I'm sitting well here.
Some folks are near the door and don't know it, until they carry them out of the door, feet first.

ANDRES:

The seat is hard.

WOZZECK:

I sit well, and in the cool tomb, I will lie even better...

ANDRES:

Are you drunk?

WOZZECK:

No, sorry, I tried to be and can't.
(Andres, bored, thinking again more of the dancing, turns away from Wozzeck, whistling. Meanwhile, the first apprentice, revived, climbs on the table and begins to the accompaniment of the band, to preach.)

FIRST APPRENTICE:

And yet, if a wanderer, leaning on the stream of time, or else imagines divine wisdom and asketh:

Weisheit vergegenwärtigt und fraget: Warum ist der Mensch?

(mit Pathos)

Aber wahrlich, geliebte Zuhörer, ich sage Euch:

(verzückt)

Es ist gut so! Denn von was hätten der Landmann, der Fassbinder, der Schneider, der Arzt leben sollen, wenn Gott den Menschen nicht geschaffen hätte? Von was hätte der Schneider leben sollen, wenn Er nicht dem Menschen die Empfindung der Schamhaftigkeit eingepflanzt hätte? Von was der Soldat und der Wirt, wenn Er ihn nicht mit dem Bedürfnis des Totschießens und der Feuchtigkeit ausgerüstet hätte? Darum, Geliebteste, zweifelt nicht; denn es ist Alles lieblich und fein ... Aber alles Irdische ist eitel; selbst das Geld geht in Verwesung über ... Und meine Seele stinkt nach Brantwein.

(Allgemeines Gejohle! Der Redner wird umringt und von einem Teil der Burschen abgeführt. Die Übrigen begeben sich singend teils zum Tanzboden, teils zu den Tischen im Hintergrund.)

BURSCHE, SOLDATEN

Ja lustig ist die Jägerei, halli ...

ANDRES

O Tochter, liebe Tochter!

(Der Narr taucht plötzlich auf und nähert sich Wozzeck, der, teilnahmslos an den Vorgängen, auf der Bank vorn gesessen hat. Der Narr drängt sich an Wozzeck heran. Die Instrumentalisten der Wirtshausmusik beginnen ihre Instrumente zu stimmen.)

DER NARR

Lustig, lustig ...

(Wozzeck beachtet den Narren anfangs nicht.)

... aber es riecht ...

WOZZECK

Narr, was willst Du?

DER NARR

Ich riech, ich riech Blut!

WOZZECK

Blut? ... Blut, Blut!

(Die Burschen, Mägde und Soldaten, unter ihnen Marie und der Tambourmajor, beginnen wieder zu tanzen.)

WOZZECK

Mir wird rot vor den Augen. Mir ist, als wälzten sie sich alle übereinander ...

Verwandlung - Orchester-Nachspiel

FÜNFTE SZENE

Wachstube in der Kaserne. Nachts. Wortloser Chor der schlafenden Soldaten, anfangs bei geschlossenem Vorhang. Andres liegt mit Wozzeck auf einer Pritsche und schläft.

Wherefore is man?

(with Pathos)

But verily, beloved listeners, I say unto you:

(Ecstatic)

It is good so! For from what should earn their living: the farmer, the cooper, the tailor, the doctor, had not God created man?

From what should live the tailor had He not implanted in man the sense of shame?

From what the soldier and the innkeeper

had He not equipped man with the desire to shoot and kill and the need for liquids?

Therefore, most beloved, do not doubt;

for all is lovely and fine...But all earthly things are vain, even money turns into putrefaction...

And my soul stinketh of brandy-wine.

(General uproar. The speaker is surrounded and carried away by some of the apprentices. The others return, singing, to the dance floor or to the tables in the background)

APPRENTICES, SOLDIERS:

Oh, what fun it is to hunt...

ANDRES:

Oh daughter, dearest daughter...

(The Idiot suddenly appears and creeps up to Wozzeck who, having taken no part in the preceding, is still sitting on the bench. The Idiot presses up closer to Wozzeck. The band begins to tune their instruments.)

IDIOT:

Funny, funny...

(Wozzeck does not pay attention to him at first.)

(Idiot, crafty)

...but it reeks...

WOZZECK:

Fool, what do you want?

FOOL:

It reeks, it reeks of... blood

WOZZECK:

Blood?... Blood, blood!

(Apprentices, girls and soldiers. among them Marie and the Drum Major, again begin to dance.)

WOZZECK:

Red haze before my eyes, as if they all were wallowing over each other...

SCENE 5

(Guard room in the barracks. Night. Chorus of sleeping soldiers. Andres is lying near Wozzeck on a wooden bed, sleeping.)

WOZZECK

(stöhnt im Schlaf)

Oh! oh!

(auffahrend)

Andres! Ich kann nicht schlafen.

(Bei den Worten Wozzecks werden die schlafenden Soldaten unruhig, ohne aber aufzuwachen.)

WOZZECK

Wenn ich die Augen zumach', dann seh' ich sie doch immer, und ich hör' die Geigen immerzu, immerzu. Und dann spricht's aus der Wand heraus ... Hörst Du nix, Andres? Wie das geigt und springt?

ANDRES

Lass sie tanzen!

WOZZECK

Und dazwischen blitzt es immer vor den Augen wie ein Messer, wie ein breites Messer!

ANDRES

Schlaf, Narr!

WOZZECK

Mein Herr und Gott,

(betet)

„und führe uns nicht in Versuchung, Amen!“

(Wortloser Gesang der schlafenden Soldaten)

TAMBOURMAJOR

(poltert, stark angeheitert, herein)

Ich bin ein Mann! Ich hab' ein Weibsbild, ich sag' Ihm, ein Weibsbild! Zur Zucht von Tambourmajors! Ein Busen und Schenkel! und alles fest. Die Augen wie glühende Kohlen. Kurzum ein Weibsbild, ich sag' Ihm ...

ANDRES

He! Wer ist es denn?

TAMBOURMAJOR

Frag' Er den Wozzeck da!

(zieht eine Schnapsflasche aus der Tasche, trinkt daraus und hält sie dem Wozzeck hin)

Da, Kerl, sauf! Ich wollt', die Welt wär Schnaps, Schnaps, der Mann muss saufen!

(trinkt wieder)

Sauf', Kerl, sauf'!

(Wozzeck blickt weg und pfeift.)

TAMBOURMAJOR

(schreiend)

Kerl, soll ich Dir die Zung' aus dem Hals zieh'n und sie Dir um den Leib wickeln?

(Sie ringen miteinander. Wozzeck unterliegt. Der Tambourmajor würgt den am Boden liegenden Wozzeck)

WOZZECK

(Moaning in his sleep):

Oh! Oh!

(Starting up.)

Andres! Andres! I cannot sleep.

(Wozzeck's words cause the sleeping soldiers stir slightly, but don't awake.)

WOZZECK

When I close my eyes, I can't help seeing them, and I hear the fiddles: On and on, on and on. And then it speaks out of the wall... You hear nothing, Andres?

ANDRES:

Let them... dance...

WOZZECK:

And between, something keeps flashing before my eyes like a knife, like a large knife!

ANDRES:

Sleep, fool!

WOZZECK:

My Lord and God,

(He prays)

"...and lead us not into temptation. Amen!"

(The snoring soliders continue to sleep.)

DRUM MAJOR

(entering noisily, very drunk):

I am a man! I have a woman, I tell you, a woman!

To breed Drum majors!

A bosom, and thighs! An all firm. Eyes like glowing coal.

In short, a woman, I tell you!

ANDRES:

Hey! Who is it?

DRUM MAJOR:

Ask Wozzeck there!

(He pulls a bottle of brandy from his pocket, drinks from it and hands it to Wozzeck.)

Drink, man, drink! I wish the world were Schnapps, Schnapps! Man must drink!

(Drinks again)

Drink, man, drink!

(Wozzeck looks away and whistles.)

DRUM MAJOR

(very angry):

Man, shall I pull the tongue out of your throat and wrap it around your belly?

(Drum major and Wozzeck wrestle. Wozzeck is thrust to the ground, and the Drum major grasps him firmly by the throat.)

Soll ich Dir noch so viel Atem lassen, als ein Altweiberfutz?

(über Wozzeck gebeugt)

Soll ich ...

(Wozzeck sinkt erschöpft um. Der Tambourmajor lässt von Wozzeck ab, richtet sich auf und zieht die Schnapsflasche aus der Tasche)

Jetzt soll der Kerl pfeifen!

(trinkt wieder)

Dunkelblau soll er sich pfeifen!

(pfeift dieselbe Melodie wie früher Wozzeck, triumphierend)

Was bin ich für ein Mann!

(wendet sich zum Fortgehen und poltert zur Tür hinaus. Wozzeck hat sich indessen langsam erhoben und auf seine Pritsche gesetzt.)

EIN SOLDAT

(auf Wozzeck deutend)

Der hat sein Fett!

(legt sich um und schläft ein)

ANDRES

Er blut' . . .

(legt sich um und schläft ein)

WOZZECK

Einer nach dem Andern!

(Wozzeck bleibt sitzen und starrt vor sich hin. Die anderen Soldaten, die sich während des Ringkampfes etwas aufgerichtet hatten, haben sich nach dem Abgang des Tambourmajors niedergelegt und schlafen nunmehr alle wieder.)

DRITTER AKT

ERSTE SZENE

Mariens Stube. Es ist Nacht. Kerzenlicht. Marie sitzt am Tisch, blättert in der Bibel; das Kind in der Nähe. Sie liest in der

MARIE

Und ist kein Betrug in seinem Munde erfunden worden“ ... Herr-Gott! Herr-Gott! Sieh' mich nicht an!

(blättert weiter)

„Aber die Pharisäer brachten ein Weib zu ihm, so im Ehebruch lebte. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht, geh' hin, und sündige hinfort nicht mehr.“ Herr-Gott!

(schlägt die Hände vors Gesicht. Das Kind drängt sich an Marie.)

Der Bub' gibt mir einen Stich in's Herz. Fort!

(stößt das Kind von sich)

Das brüst' sich in der Sonne!

(plötzlich milder)

Nein, komm, komm her!

(zieht das Kind an sich)

Komm zu mir! „Es war einmal ein armes Kind und hatt' keinen Vater und keine Mutter ... war Alles tot und war Niemand auf der Welt, und es hat gehungert und geweint Tag und Nacht. Und weil es Niemand mehr hatt' auf der Welt ... „ Der Franz ist nit kommen, gestern nit, heut' nit ...

Shall I leave you as much breath as an old maid's fart?

(Bending over him)

Shall I...

(Wozzeck sinks back, exhausted. The Drum major lets go of him, straightens himself and takes the bottle from his pocket.)

Now let the guy whistle!

(Drinks again.)

Let him turn blue from whistling!

(Whistles Wozzeck's melody, triumphantly.)

What a man I am! *(He turns and crashes through the door. Meanwhile, Wozzeck has lifted himself slowly from the ground onto his bed.)*

A SOLDIER

(pointing to Wozzeck):

He' had his fill!

(Turns over and falls asleep.)

ANDRES:

He bleeds...

(Turns over and falls asleep.)

WOZZECK:

One after the other!

(He remains seated, staring in front of him. The other soldiers, who were standing during the wrestling match, have all settled down again after the departure of the Drum Major and are now all sleeping again.)

ACT III

SCENE 1

(Marie's room. It is night. Candlelight. Marie, alone with her child, is sitting at the table, turning the pages of the Bible and reading.)

MARIE:

"...And no guile was found in His mouth"...

Lord, Lord! Look not upon me!

(She turns the pages.) "And the Pharisees brought unto Him a woman who lived in adultery.

And Jesus said unto her: 'Neither do I condemn thee, go, and sin no more.'"

Lord! Lord! *(She covers her face with her hands. The child presses up to Marie.)*

The boy pierces my heart. Go! *(Pushes the child away.)*

It flaunts itself in the sunlight!

(Suddenly, more gently) No, come, come here!

(Draws him closer)

Come to me!

"There was once a poor child who had no father and no mother...all were dead and he had no one left in the world, and he did hunger and weep, day and night.

And since he had no one left in the world..."

Franz has not come, not yesterday,

(blättert hastig in der Bibel)

Wie steht es geschrieben von der Magdalena? . . . „Und kniete hin zu seinen Füßen und weinte und küsste seine Füße und netzte sie mit Tränen und salbte sie mit Salben.“

(schlägt sich auf die Brust)

Heiland! Ich möchte Dir die Füße salben! Heiland! Du hast Dich ihrer erbarmt, erbarme Dich auch meiner!

Verwandlung - Orchester-Nachspiel

ZWEITE SZENE

Waldweg am Teich. Es dunkelt. Marie kommt mit Wozzeck von rechts.

MARIE

Dort links geht's in die Stadt. 's ist noch weit. Komm schneller!

WOZZECK

Du sollst dableiben, Marie. Komm, setz' Dich.

MARIE

Aber ich muss fort.

WOZZECK

Komm.

(sie setzen sich)

Bist weit gegangen, Marie. Sollst Dir die Füße nicht mehr wund laufen. 's ist still hier! Und so dunkel. - Weißt noch, Marie, wie lang' es jetzt ist, dass wir uns kennen?

MARIE

Zu Pfingsten drei Jahre.

WOZZECK

Und was meinst, wie lang' es noch dauern wird?

MARIE

(springt auf)

Ich muss fort.

WOZZECK

Fürcht'st Dich, Marie? Und bist doch fromm?

(lacht)

Und gut! Und treu!

(zieht sich wieder auf den Sitz; neigt sich, wieder ernst, zu Marie)

Was Du für süße Lippen hast, Marie!

(küsst sie)

Den Himmel gäh' ich drum und die Seligkeit, wenn ich Dich noch oft so küssen dürft! Aber ich darf nicht! Was zitterst?

not today....

(She hastily turns the pages of the Bible)

How is it written about Magdalene?...

"And kneeled at His feet, and wept, and kissed His feet; and wetted them with tears; and anointed them with ointments." *(Beats her breast.)*

Saviour, I wish to anoint Thy feet! Saviour, Thou hadst mercy on her, have mercy also on me!

SCENE 2

(Forest path by a pond. Dusk his falling. Marie enters with Wozzeck, from the right.)

MARIE:

But the town is over there. It's still far. Come on, faster!

WOZZECK:

You shall stay here, Marie. Come, sit down.

MARIE:

But I have to go.

WOZZECK:

Come.

(They sit down.)

You walked a long way, Marie, you should no longer get sore feet.

It's quiet here! And so dark. - Do you remember, Marie, how long we've known each other?

MARIE:

Three years, at Whitsun.

WOZZECK:

And how long do you think it will go on?

MARIE

(jumping up)

I must go.

WOZZECK:

You're frightened, Marie? Yet you are pious?

(laughing)

And good! And true!

(He pulls her down again on the seat, bending over, earnest)

What sweet lips you have, Marie!

(Kisses her.)

The heaven I would give, and eternal bliss, if I still could often kiss you so! But I must not!

You tremble?

MARIE
Der Nachttau fällt.

WOZZECK
(flüstert vor sich hin)
Wer kalt ist, den friert nicht mehr! Dich wird beim Morgentau nicht frieren.

MARIE
Was sagst Du da?

WOZZECK
Nix.
(Langes Schweigen. Der Mond geht auf.)

MARIE
Wie der Mond rot aufgeht!

WOZZECK
Wie ein blutig Eisen!
(zieht ein Messer)

MARIE
Was zitterst?
(springt auf)
Was willst?

WOZZECK
Ich nicht, Marie! Und kein Andrer auch nicht!
(packt sie an und stößt ihr das Messer in den Hals)

MARIE
Hilfe!
(sinkt nieder. Wozzeck beugt sich über sie. Marie stirbt.)

WOZZECK
Tot!
(richtet sich scheu auf und stürzt geräuschlos davon)

Verwandlung - Orchester-Überleitung (H)

DRITTE SZENE

Eine Schenke. Nacht. Schwaches Licht. Dirnen, unter ihnen Margret, und Burschen tanzen eine wilde Schnellpolka. Wozzeck sitzt an einem der Tische.

WOZZECK
Tanzt Alle; tanzt nur zu, springt, schwitzt und stinkt, es holt Euch doch noch einmal der Teufel!
(stürzt ein Glas Wein hinunter; den Klavierspieler überschreiend)
Es ritten drei Reiter wohl an den Rhein,
Bei einer Frau Wirtin da kehrten sie ein.

MARIE:
The night dew falls.

WOZZECK
(whispering to himself):
He who is cold will feel cold no longer.
You will not freeze in the morning dew.

MARIE:
What are you saying?

WOZZECK:
Nothing.
(Long silence. The moon rises.)

MARIE:
How the moon is rising red!

WOZZECK:
Like a bloody iron!
(He draws a knife.)

MARIE:
You tremble?
(She jumps up.)
What is it?

WOZZECK:
Not I, Marie! And no one else, either!
(He seizes her and plunges the knife into her throat.)

MARIE:
Help!
(She sinks down. Wozzeck bends over her. She dies.)

WOZZECK:
Dead!
(He gets up timidly then silently rushes away.)

SCENE 3

(A tavern. Night. Badly lit. Girls, among them Margret, and apprentices are dancing a wild and rapid polka. Wozzeck is seated at one of the tables.)

WOZZECK:
Dance all, dance away, jump, sweat and stink, still the devil will get you!
(Dashes down his glass; then shouting down the pianist)
Three riders were riding along the Rhine,
Stopped at an ale-wife to drink her wine.

Mein Wein ist gut, mein Bier ist klar,
Mein Töchterlein liegt auf der . . .
Verdammt!
(springt auf)
Komm, Margret!
(tanzt mit Margret ein paar Sprünge. Bleibt plötzlich stehen)
Komm, setz Dich her, Margret!
(führt sie an seinen Tisch und zieht sie auf seinen Schoß nieder)
Margret, Du bist so heiß
(drückt sie an sich; lässt sie los)
Wart nur, wirst auch kalt werden! Kannst nicht singen?

MARGRET
(vom Klavierspieler auf der Bühne begleitet, singt)
In's Schwabenland, da mag ich nit,
Und lange Kleider trag ich nit,
Denn lange Kleider, spitze Schuh,
Die kommen keiner Dienstmagd zu.

WOZZECK
(auffahrend)
Nein! keine Schuh, man kann auch bloßfüßig in die Höll' geh'n! Ich möcht heut raufen, raufen ...

MARGRET
Aber was hast Du an der Hand?

WOZZECK
Ich? Ich?

MARGRET
Rot! Blut!

WOZZECK
Blut? Blut?
(Es stellen sich Leute um sie.)

MARGRET
Freilich ... Blut!

WOZZECK
Ich glaub', ich hab' mich geschnitten, da an der rechten Hand ...

MARGRET
Wie kommt's denn zum Ellenbogen?

WOZZECK
Ich hab's daran abgewischt.

My wine is good, my beer is clear,
My daughter lies on the b....
Damn!
(Jumps up)
Come, Margret!
(Dances a few steps with her, then suddenly stops)
Come, sit down with me, Margret!
(Leads her to his table and pulls her down onto his lap.)
Margret, you are so hot.
(Presses her to him; lets her go.)
Just wait, you will be cold, too! Can't you sing?

MARGRET
(accompanied by the dance pianist, sings):
To Swabia I will not go,
And long gowns I don't wear, oh no!
Because long gowns and pointed shoes
Are not for serving maids to choose.

WOZZECK
(flaming up):
No, no shoes, you can go to hell barefoot!
I want to brawl today, brawl!

MARGRET:
But, what's that on your hand?

WOZZECK:
Me? Me?

MARGRET:
Red! Blood!

WOZZECK:
Blood? Blood?
(people gather round Margret and Wozzeck.)

MARGRET:
Of course... blood!

WOZZECK:
I think... I've cut myself, here, on the right hand...

MARGRET:
How then did it get on your elbow?

WOZZECK:
I wiped it off.

BURSCHEN

Mit der rechten Hand am rechten Arm?

WOZZECK

Was wollt Ihr? Was geht's Euch an?

MARGRET

Puh! Puh! Da stinkt's nach Menschenblut!

WOZZECK

Bin ich ein Mörder?

BURSCHEN

Blut, Blut, Blut, Blut!

DIRNEN

Freilich, da stinkt's nach Menschenblut!

WOZZECK

Platz! oder es geht wer zum Teufel!
(*stürzt hinaus*)

Verwandlung - Orchester-Nachspiel

VIERTE SZENE

Waldweg am Teich. Mondnacht wie vorher. Wozzeck kommt schnell herangewankt. Bleibt suchend stehen.

WOZZECK

Das Messer? Wo ist das Messer? Ich hab's dagelassen ... Näher, noch näher. Mir graut's! Da regt sich was. Still! Alles still und tot ... Mörder! Mörder! Ha! Da ruft's. Nein, ich selbst.

(*wankt suchend ein paar Schritte weiter und stößt auf die Leiche*)

Marie! Marie! Was hast Du für eine rote Schnur um den Hals? Hast Dir das rote Halsband verdient, wie die Ohringlein, mit Deiner Sünde! Was hängen Dir die schwarzen Haare so wild? Mörder! Mörder! Sie werden nach mir suchen ... Das Messer verrät mich!

(*sucht fieberhaft*)

Da, da ist's

(*am Teich*)

So! Da hinunter

(*wirft das Messer hinein*)

Es taucht ins dunkle Wasser wie ein Stein.

(*Der Mond bricht blutrot hinter den Wolken hervor. Wozzeck blickt auf*)

Aber der Mond verrät mich ... der Mond ist blutig. Will denn die ganze Welt es ausplaudern?! - Das Messer, es liegt zu weit vorn, sie finden's beim Baden oder wenn sie nach Muscheln tauchen.

(*geht in den Teich hinein*)

Ich find's nicht ... Aber ich muss mich waschen. Ich bin blutig. Da ein Fleck. . . und noch einer.

Weh! Weh! ich wasche mich mit Blut! Das Wasser ist Blut ... Blut ...

(*Er ertrinkt.*)

(*Der Doktor tritt auf, der Hauptmann folgt ihm.*)

APPRENTICES:

With the right hand, on your right arm?

WOZZECK:

What do you want? It's not your business!

MARGRET:

Phew! That reeks of human blood!

WOZZECK:

Am I a murderer?

APPRENTICES:

Blood, blood, blood, blood!

GIRLS:

Of course, it stinks of human blood!

WOZZECK:

Off! Or someone goes to hell!
(*rushes off*)

SCENE 4

(Forest path by the pond. Moonlit night as before. Wozzeck staggers on hastily, and then stops, searching for something.)

WOZZECK:

The knife? Where is the knife?

I left it here... Closer, sill closer. Oh horror!

There is something moving. Still!

All is still and dead....

Murderer! Murderer!

Ha! Who calls! No, it's me.

(*Searching, he swaggers a few steps, stumbles on the corpse.*)

Marie! Marie! What is the red string around your neck? You earned the red necklace, like the earrings, with your sin!

Why is your black hair dangling so wild!

Murderer! Murderer!

They will search for me... The knife will give me away!

(*seeks it feverishly*)

Here, it's here! (*At the pond*)

So! Down there! (*Throws the knife in.*)

It sinks into the darkwater like a stone.

(*The moon breaks blood-red through the clouds. Wozzeck looks up*)

But the moon betrays me...The moon is bloodstained.

Does the whole world want to blab it out?!

The knife, it lies too near, they'll find it when they are bathing or diving for mussels.

HAUPTMANN
Halt!

DOKTOR
(bleibt stehen)
Hören Sie? Dort!

HAUPTMANN
Jesus! Das war ein Ton.
(bleibt ebenfalls stehen)

DOKTOR
(auf den Teich zeigend)
Ja, dort!

HAUPTMANN
Es ist das Wasser im Teich. Das Wasser ruft. Es ist schon lange Niemand ertrunken. Kommen Sie, Doktor! Es ist nicht gut zu hören.
(will den Doktor mit sich ziehen)

DOKTOR
(bleibt aber stehen und lauscht)
Das stöhnt als stürbe ein Mensch. Da ertrinkt jemand!

HAUPTMANN
Unheimlich! Der Mond rot und die Nebel grau. Hören Sie? jetzt wieder das Ächzen.

DOKTOR
Stiller.... jetzt ganz still.

HAUPTMANN
Kommen Sie! Kommen Sie schnell.
(zieht den Doktor mit sich)

Verwandlung - Orchester-Epilog: Invention über eine Tonart

FÜNFTE SZENE

Straße vor Mariens Tür. Heller Morgen. Sonnenschein. Kinder spielen und lärmern. Mariens Knabe auf einem Steckenpferd reitend.

DIE SPIELENDE KINDE
Ringel, Ringel, Rosenkranz, Ringelreih'n!
Ringel, Ringel, Rosenkranz, Rin ...

(He wades into the pond.) I can't find it... But I must wash. I am bloody. Here a stain ... and another one.

Woe! Woe! I wash myself with blood!
The water is blood... blood... *(He drowns.)*
(The doctor enters, followed by the Captain.)

CAPTAIN:
Halt!

DOCTOR
(stands still):
Do you hear? There!

CAPTAIN:
Jesus! That was a sound.
(Also stands still)

DOCTOR
(pointing to the pond):
Yes, there!

CAPTAIN:
It's the water in the pond. The water calls.
In a long time, nobody has drowned.
Come, Doctor! It is not good to hear.
(Tries to drag off the Doctor.)

DOKTOR
(remains standing and listening)
That groans...like a man dying. Someone is drowning!

CAPTAIN:
Eerie! The moon red and the fog gray. Do you hear? Again the groaning.

DOCTOR:
Softer...now all still.

CAPTAIN:
Come! Come quickly.
(Drags the Doctor off with him.)

Orchestral Epilogue

SCENE 5

(Street before Marie's door. Bright morning. Sunshine. Children are playing and shouting. Marie's child riding a hobby-horse.)

CHILDREN:
Ring-a-ring o' roses, Roundelay!
Ring-a-ring o' roses, Roundelay, Rin...

(unterbrechen Gesang und Spiel, andere Kinder stürmen herein)

EINS VON IHNEN
Du Käthe! . . . Die Marie ...

ZWEITES KIND
Was is?

ERSTES KIND
Weißt' es nit? Sie sind schon Alle 'naus.

DRITTES KIND
(zu Mariens Knaben)
Du! Deine Mutter ist tot!

MARIENS KNABE
(immer reitend)
Hopp, hopp! Hopp, hopp! Hopp, hopp!

ZWEITES KIND
Wo is sie denn?

ERSTES KIND
Drauß' liegt sie, am Weg, neben dem Teich.

DRITTES
Kommt, anschau!
(Alle Kinder laufen davon.)

MARIENS KNABE
(reitet)
Hopp, hopp! Hopp, hopp! Hopp, hopp!
(zögert einen Augenblick und reitet dann den anderen Kindern nach.)

(They stop singing and playing as other children come rushing in.)

ONE OF THESE:
Hey, Kate! Marie...

FIRST CHILD:
What's up?

SECOND CHILD:
Don't you know? They're all out there already!

THIRD CHILD
(to Marie's child):
Hey! Your mother is dead!

MARIE'S CHILD
(keeps riding his horse):
Hop-hop! Hop-hop! Hop-hop!

SECOND CHILD:
Where is she?

FIRST CHILD:
Out there, on the path by the pond.

THIRD CHILD:
Come on, let's watch!
(All the children run off.)

MARIE'S CHILD
(continues to ride):
Hop-hop! Hop-hop! Hop-hop!
(He hesitates a moment, and then rides off after the other children.)